

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Alexander Spies (PIRATEN)

vom 13. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. November 2012) und **Antwort**

„Berliner Joboffensive“ (VII): Begleitendes Projektmonitoring

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft in erster Linie Sachverhalte, die die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Sie hat daher die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD) um Stellungnahme gebeten, welche der Beantwortung der Fragen zugrunde liegt. Aufgrund der erforderlichen Einbindung der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, hat die Beantwortung einen längeren Zeitrahmen in Anspruch genommen.

1. Laut Leistungsbeschreibung zur öffentlichen Implementationsstudie zum Work-First-Projekt „Berliner Joboffensive“ führt die Bundesagentur für Arbeit ein begleitendes Projektmonitoring durch, welches für „jedes Jobcenter und jedes beteiligte Team [...] die Integrationen für die jeweiligen arbeitsmarktnahen Profildaten, Abgänge aus der Hilfebedürftigkeit, Reduzierung der passiven Leistungen, Reduzierung der Kosten der Unterkunft, Eingliederungsquoten, Nachhaltigkeit der Integrationen und Kontaktdichte monatlich erfasst.“ (vgl. Kleine Anfrage Nr. 17/10824, S. 9): Welche Projektbeteiligten (Bundesagentur für Arbeit, Senat, 12 Berliner Jobcenter, Berliner Bezirke etc.) sind in das begleitende Projektmonitoring eingebunden?

a. Welche Projektbeteiligten erhalten die monatlichen Kontrollberichte der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, in denen die statistischen Informationen zum Verlauf und den Ergebnissen der „Berliner Joboffensive“ ausgewertet werden?

2. Sind die monatlichen Kontrollberichte der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg öffentlich?

- a. Wenn ja, wo und wie kann man diese einsehen (bitte beilegen/verlinken)?
- b. Wenn nein, warum wurden sie bislang nicht veröffentlicht (bitte Rechtsgrundlage erläutern)?

3. Warum sind die monatlichen Kontrollberichte aus dem Projektmonitoring bislang nicht dem Abgeordnetenhaus vorgelegt worden, um die Abgeordneten früh-

zeitig an dem Auswertungs- und Meinungsbildungsprozess zur „Berliner Joboffensive“ zu beteiligen?

Zu 1.-3.: Die Ergebnisse der 12 Berliner Jobcenter werden monatlich zu einem fixen Stichtag erfasst und im Rahmen des Projektcontrollings ausgewertet. Die 12 Berliner Jobcenter, die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und die Zentrale der Bundesagentur für Arbeit erhalten diese Auswertungen und den auf dieser Grundlage erstellten monatlichen Ergebnisbericht. Da es sich um eine monatliche interne Sachstandsanalyse mit Steuerungsempfehlungen handelt, beschränkt sich der Empfängerkreis auf die Projektbeteiligten.

4. Gibt es eine Steuerungsgruppe, Arbeitsgruppe o.ä. zur „Berliner Joboffensive“?

- a. Wenn ja, wer ist Mitglied dieser Gruppe (bitte namentlich mit Funktionen auflisten)?
- b. Wie häufig trifft sich diese Gruppe?

Zu 4.: Der Projektlenkungsausschuss mit den Vertreterinnen und Vertretern der Projektbeteiligten (Bundesagentur für Arbeit, gemeinsame Einrichtungen (Jobcenter) und die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen) trifft sich als Gremium zu Beginn, zum Ende des Projektes, sowie während der Projektlaufzeit jeweils anlassbezogen. Das Projektbüro der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit koordiniert in Abstimmung mit der Geschäftsleitung und der Senatsverwaltung auf Grundlage der operativen Projektfestlegungen die laufende Umsetzung durch die Berliner Jobcenter.

Berlin, den 11. Dezember 2012

In Vertretung

Farhad Dilmaghani

Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2012)